

Fragebogen für Lebenskünstler

Yvonne Klotz

Bis vor kurzem konnte man unserer Lebenskünstlerin noch in regelmäßigen Meetings für „gemeinschaftliches Wohnen und Leben“ begegnen. Inzwischen überläßt sie ihren Traum einer „spirituellen Lebensgemeinschaft“ den höheren Kräften und konzentriert sich lieber aufs Heute, Hier und Jetzt. Yvonne lebt mit ihrer Tochter Lacielle am Chiemsee und arbeitet als Kundalini-Yoga Lehrerin für Erwachsene und Kinder. Zuvor war sie neun Jahre in den Bereichen Marketing, Kommunikation und Werbung tätig. Zuletzt als Anzeigenleiterin der Zeitschriften „Natur“ und „Natur und Kosmos“. Yvonne möchte gerne noch mehr Yoga draußen in der Natur am Chiemsee und in den Chiemgauer Bergen unterrichten - und unbedingt nach New Mexico und Indien reisen. Unter Lebenskunst versteht sie, das Leben zu lieben, sich vom Leben lieben zu lassen - jetzt und in jedem Augenblick.

Welche Kindheitserinnerung fällt Dir jetzt spontan ein?

Ich liege auf Mamas Bauch, höre ihr Herz klopfen und ihren Atem fließen. Ich bin selig.

Welchen Titel würden Deine Memoiren haben?

„Mein Weg ins Jetzt“.

Was hält dich momentan in Bewegung?

Lacielle, Yoga und meine Neugierde auf Neues und Unbekanntes



Foto: Heidi Schmiedinger

Wer ist für Dich die bedeutendste Persönlichkeit der letzten 100 Jahre?

Mahatma Gandhi

Wo findest Du Kraft?

In der Natur, bei jeder Form von Bewegung - am liebsten beim Schwimmen im Langenbürgener See, beim bewußten tiefen Ein- und Ausatmen und beim Yoga natürlich.

Worüber hast Du das letzte Mal geweint?

Über den Mangel an Ehrlichkeit, Offenheit und Wahrheit gegenüber anderen und gegenüber uns selbst in dieser Welt.

Wann war Deine erste spirituelle Offenbarung?

Wahrscheinlich 1999 während des Sat Nam Rasayan Retreats mit Gurudev Singh in Assisi.

Was sollte jeder Mensch einmal gemacht haben?

Mal versuchen, bewußt nichts tun zu wollen und sich selbst zu beobachten, was dann in einem und um einen herum passiert.

Praktizierst Du regelmäßig spirituelle Übungen?

Ja. Mehrmals wöchentlich Yoga und Meditation.

Welches Laster hättest Du gerne noch in diesem Jahrzehnt los?

Natürlich am liebsten alle. Aber vor allem meine Wut.

Wer sind Deine Vorbilder/Ideale?

Ich verehere Yogi Bhajan, der lebende Meister des Kundalini Yoga, und alle Menschen, die auf der Reise in ihr Inneres sind und ihre Erfahrungen, die sie dabei machen, in ihren Alltag integrieren.



Foto: Heidi Schmiedinger

Was muss mit auf die Insel?

Zahnbürste, das Buch „The Aquarian Teacher“ und Lacielle.

Dein persönlicher Geheimtipp für die AURA-Leser:

Sich in dieser Zeit des Überflusses auf das Wesentliche zu konzentrieren.